



Meine Gemeinde



Berlin-Schöneberg

JUNI 2018



Mit
allen Informationen
zum Gemeindefest

LEITARTIKEL

Eigenverantwortung

HOCHZEIT

Janina & Simon

JUGENDFAHRT

Waschungen und Liebesbriefe

DIE ARCHE-FRAGE AN ...

Lea

TERMINE

BIBELWORTE

Liebe Gemeinde,

wir haben als Geschöpfe Gottes eine unsterbliche Seele empfangen. Diese Seele bedarf einer besonderen Pflege, die für deren Wachstum unerlässlich ist. Seele und Geist werden am Ende unseres Lebens den sterblichen Leib verlassen und der Liebe Jesu Christi anbefohlen. Wir wollen der Seele bereits zu Lebzeiten eine besondere Pflege zuteil werden lassen.

Wir wissen, dass der Heilige Geist unserem Geist immer wieder aufs Neue Zeugnis gibt, unseren Lebensweg zu gestalten (vgl. Römer 8,16). Pflegen wir auch unsere Seele!

Die Verantwortung für seine Seele trägt jeder für sich selbst. Selbstverständlich sorgt sich ein Seelsorger auch um die Seelen, die ihm anvertraut sind, und die, die sich ihm anvertrauen, aber nach mehr als 30 Jahren der Eigenverantwortung, die Stammapostel Hans Urwyler 1986 hervorhob, steht es niemandem außer Gott selbst zu, über unseren Seelenzustand zu urteilen oder uns Anweisungen für unser Leben zu geben. Dieser Verantwortung wollen wir uns aber stets bewusst sein. Das Angebot des Dienstes Gottes an unseren Seelen kann wahrgenommen werden. Die Entscheidung darüber treffen wir für uns selbst!

Wenn Gottes Geist unserem Geist Zeugnis gibt, nehmen wir dieses Angebot an und unser Handeln wiederum gibt Zeugnis von dem, was in uns ist. Lassen wir den Geist Gottes in uns wirken, dass man an uns und unserem Verhalten erkennt, dass wir Gottes Kinder sind und durch seinen Geist angetrieben werden (vgl. Römer 8,14)!

Euer Dominik Härtel

TERMINE



Datum	Tag	Gemeinde/Ort	Zeit	Ereignis
3.6.	So	Schöneberg	17.00	Sommerkonzert: Ehre Gottes in der Natur
5.6.	Di	Schöneberg		<i>keine Chorprobe</i>
9.6.	Sa	Schöneberg	9.00	Abfahrt Seniorenreise zum Großen Zechliner See
10.6.	So	Schöneberg	10.00	Gottesdienst mit Bezirks- apostel Wolfgang Nadolny (Übertr. aus Charlottenburg)
13.6.	Mi	Schöneberg	19.30	Gottesdienst mit Bezirks- apostel Wolfgang Nadolny
16.6.	Sa	Latzwall	10.30	Gemeindefest (bis 16 Uhr)
23.6.	Sa	Königs Wusterh.	11.00	Jugendtag Berlin-Brandenb.
24.6.	So	Lichtenberg	9.00	Jugendtag: 9 Uhr Frühstück, 10 Uhr musikalischer Einstieg, 11 Uhr Gottesdienst
25.6.	Mo	Schöneberg	19.30	Gemeindeabend mit Bezirks- apostel Wolfgang Nadolny und den Gemeinden Wilmers- dorf und Schmargendorf
28.6.	Do	Schöneberg	18.00	Gesprächskreis

JUGENDFAHRT

Waschungen und Liebesbriefe

Im traumhaft schönen und warmen Mai dieses Jahres führen wir über das Himmelfahrtswochenende auf unsere diesjährige Jugendfahrt. Nach dem Gottesdienst am Donnerstag speisten wir bei starker Sonneneinstrahlung im Kirchengarten köstliche Pizza, um uns für die Fahrt zu stärken. Die Stimmung war jetzt schon ausgelassen und erwartungsfroh.

Als die Autos bis unter die Decke mit Koffern und Jugendlichen beladen waren und schon langsam in die Knie gingen, machten wir uns auf den langen Weg in die schöne Uckermark. Über das verlängerte Wochenende wegzufahren hielten leider einige Berlinerinnen und Berliner für eine gute Idee, so dass wir das ein oder andere Mal tief im Stau stecken blieben.

Doch sobald wir angekommen waren, waren auch die Strapazen der Fahrt schnell vergessen (bei 29,5 angezeigten Grad im Auto blieb kein T-Shirt wirklich trocken). Es erwartete uns ein wunderschönes, großes Gelände, eine saubere, moderne und ebenfalls großzügige Unterkunft, eine Lagerfeuerstätte, ein Basketballkorb, ein Spielplatz ohne TÜV, Pferde auf der Nachbarwiese und ein Beachvolleyballplatz. Es blieben also keine Wünsche offen!



© sda

Nachdem wir unsere Zimmer gefunden, Betten bezogen und den Kühlschrank gefüllt hatten, wurde natürlich als erstes unser Volleyballnetz aufgebaut (im Sand spielen ist nämlich zu anstrengend). Zum Abendbrot gab es einen kleinen Gruß aus der Küche, und als der platternde Regen in Strömen losbrach, saßen wir alle gemeinsam schon längst gemütlich im Aufenthaltsraum bei lustigen Gesellschaftsspielen.

Unsere Jugendfahrt stand dieses Jahr unter dem Motto „Best of“. In diesem Sinne sollten beispielsweise am Spielesamstag auch die von uns ►►

GEMEINDEFEST 2018



© GOOGLE MAPS

Zum diesjährigen Gemeindefest treffen wir uns am Samstag, dem 16. Juni, um 10 Uhr im Quartier Latzwall und verbringen dort den Tag miteinander. Die Adresse lautet:
Hartmannsdorfer Chaussee 5,
15528 Spreenhagen.

Herzlich willkommen!



TAGESPROGRAMM

Uhrzeit	Aktion
10.00	Ankunft in Latzwall
10.30	Begrüßung
10.40	Let's Dance
11.00	Start „Sport & Spiel“
12.00	Eröffnung des Buffets
14.00	Finale Wikingerschach
15.00	Blasmusik
15.45	Aufräumen
16.00	Verabschiedung
16.30	Abfahrt

Unser Buffet

Unser Buffet wird um 12 Uhr eröffnet und lädt mit Grillspezialitäten, Salaten, Brot und Kuchen zum Genießen ein. Auch kalte und warme Getränke stehen bereit.

Wer zum Buffet etwas beisteuern möchte, findet entsprechende Zettel im Foyer unserer Kirche. Beim Gemeindefest selbst stellen wir außerdem eine Spendenbox auf.

Latzwall

ist etwa 60 Kilometer (ca. 45 Autominuten) von der Schöneberger Kirche entfernt.

Wikingerschach

Dieses Spiel ist einfach – und sehr spannend. Im Turnier ermitteln wir die tapfersten Wikinger aus Schöneberg.

Andrés Obstbar

Vormittags ist Andrés Obstbar geöffnet. Wer sich zwischendurch mit Ananas oder Melone erfrischen möchte, ist hier richtig.

Kinderprogramm

Es gibt ein neues Trampolin in Latzwall! Außerdem bereiten wir eine Reihe spannender Spiele für unsere Kinder vor. Falls es heiß wird, kann man sich unter dem Rasensprenger abkühlen.

Sportprogramm

Neben Wikingerschach kann man in Latzwall auch Basket- und Volleyball spielen sowie Tischtennis.

Auftakt

Zum Auftakt werden wir nicht singen, sondern ganz sacht das Tanzbein schwingen. Unter der Anleitung von Bernhard Cisar lernen wir einen einfachen Line Dance.

Blasmusik

Nachmittags sorgt ein Bläserensemble für gute Stimmung.



CHECKLISTE FÜRS GEMEINDEFEST

- ✓ **Gefrühstückt?**
- ✓ **Geschirr und Besteck verstaut?**
- ✓ **Salat und/oder Kuchen dabei? (Ggf.)**
- ✓ **Bade- oder Wechselkleidung und Handtücher für Kinder eingepackt?**
- ✓ **Lust* auf eine junge, lebendige Gemeinde?**
- ➔ **Dann auf nach Latzwall**

** Wer hier gerade kein Häkchen machen kann, ist besonders herzlich eingeladen – ob angemeldet oder nicht.*

UMFRAGE BEIM GEMEINDEFEST

Lust zum Wandern?

Wir möchten den Gemeindegewandertag wieder zu einem Highlight machen. Dazu werden wir beim Gemeindefest in Latzwall Fragebögen verteilen – mit der Bitte, sie auszufüllen und an uns zurückzugeben. Überlegt bitte jetzt schon, was euch persönlich bei einem Gemeindegewandertag wichtig ist!



Wanderziel im vergangenen Jahr: das neue Schloss im Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau.

» vorher per Umfrage gewählten beliebtesten Spiele der letzten Jahre noch einmal gespielt werden. Unter anderem sollten wir uns aber auch schon im Vorfeld Gedanken darüber machen, was denn für uns so das „Beste“ an unseren Mitjugendlichen des anderen Geschlechts sei und wie wir ihnen das in Form einer Überraschung danken könnten.



© sda

Am Freitag war es dann soweit. Die Jungs baten die Mädchen in den Gemeinschaftsraum, und was sie dort erwartete, ließ ihnen reihenweise die Kinnladen herunterklappen. Leise spielte klassische Musik, das Licht wurde durch schwere Stoffvorhänge gedämmt und flüsternd plätscherte ein Schokoladenbrunnen auf einem Tisch. Im Raum verteilten sich Stühle mit Wassereimern davor und ein zarter Duft von frisch aufgeschnittenem Obst umhüllte die Nasen. Die Herren der Schöpfung ganz in weiß muteten an wie geschultes Wellness-Personal, und dem standen sie auch in nichts nach. Es gab Fußwaschungen und -massagen, selbst angerührte Gesichtsmasken, prickelnden Sekt, eine stille, freundliche Bedienung par excellence und fantastische Rückenmassagen. Dazu in warme, flüssige Schokolade getauchtes Obst – unbeschreiblich!

Die Mädchen setzten sich auf eine gänzlich andere Art, jedoch nicht weniger intensiv mit ihren Lieblingsmännern auseinander. In stundenlanger Denkarbeit entstanden detaillierte, passgenaue „Liebesbriefe“ für jeden Einzelnen, in denen jede geschätzte Eigenschaft und jeder Cha-

rakterzug hervorgehoben und die Freude und Dankbarkeit über die Existenz desjenigen in der Jugend und sein besonderer Platz betont wurden. Noch nie hatten sich die Mädchen gemeinsam so intensiv und lange mit jedem einzelnen Jungen befasst, und dabei wurde klar, wie sehr wir einander schätzen.

Als am Abend die lodernden Flammen den Lagerfeuerplatz in einen warmen Schein tauchten und wir uns alle dort versammelten, rückten wir auch emotional noch näher zusammen. Einer von uns mit einem großen Gesangstalent gab mit seinem schmetternden Bass einige Stücke aus der „Zauberflöte“ zum Besten, und das zauberte nicht nur uns eine Gänsehaut, sogar die Nachbarn kamen vorbei, um zu applaudieren. Im Anschluss holte ein weiterer begabter Musiker aus unseren Reihen seine Gitarre heraus und wir stimmten einige weltliche und später auch auswendig unsere Lieblingskirchenlieder an. Es muss ebenfalls ganz ausgezeichnet geklungen haben, denn unsere Nachbarn beschlossen im Laufe unseres Gesanges, ebenfalls ihr Lagerfeuer anzuzünden. Als die Lieder langsam verklungen, wurde die Nacht von leisem Gemurmel der Gespräche, die sich überall ergaben, erfüllt und das klang noch einige Zeit weiter, auch als die ersten schon schlafen gingen ...

Samstag stand traditionell wie zuvor schon erwähnt unter dem Zeichen der Spiele. Neben guten alten „Bekanntem“ lernten wir auch viele neue Spiele kennen. Dabei ging es u. a. um Geschicklichkeit, Treffgenauigkeit, Schnelligkeit, Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen und sehr viel Humor. Der Ehrgeiz stellte sich wie immer von ganz alleine ein ;)

Wir hatten bei traumhaftem Wetter sehr viel Spaß und danken dem Organisationsteam für Geduld und Spucke :D

Unser letzter Abend vor Ort wurde als gemeinsames Grillfest mit anschließendem Lagerfeuer gestaltet, es wurde viel gelacht, viel gegessen, viel erzählt, und die Stimmung war ungebrochen gut.

Am Sonntag suchten wir die Gemeinde Gramzow heim und hinterließen, ein wenig müde stellenweise, im besten Sinne einen bleibenden Eindruck. Wir wurden sehr herzlich empfangen und zu Kaffee und Kuchen im Anschluss geladen. Das geplante gemeinsame Mittagessen in einer nahen Lokalität zwang uns aber alsbald zum Aufbruch.

Damit der Tag nicht in Aufbruchsstimmung verloren ging, packten wir zunächst unsere Sachen und säuberten die Räumlichkeiten, bevor wir noch einigen Stunden Volleyball spielten. Die Sonne brannte wieder heiß vom Himmel, und wir genossen die letzten Momente von diesen abwechslungsreichen Tagen, die wirklich wie im Fluge vergangen waren.

Als es dann Zeit zur Abfahrt war, waren alle erfüllt von den Eindrücken und Erlebnissen der schönen Gemeinschaft, in den Autos tauschte man sich aus und sprach über die erlebte Zeit. Das Feedback war ausgesprochen positiv. Und auch wenn wir wieder mit allen Heimkehrern im Stau feststeckten, konnte das die Stimmung nicht mehr trüben. Im Gegenteil: Es wurde mit viel Humor das Beste aus der Situation gemacht.

Vielen Dank für die tollen Tage, dass es egal ist, wie alt der Einzelne ist, dass nie jemand ausgeschlossen ist und wir so viel zusammen lachen und erleben können. Ihr seid toll. Und auch ganz herzlichen Dank den Organisatorinnen und Organisatoren unserer Fahrt, die wieder viele, viele Stunden in die Vorbereitungen gesteckt haben, ohne die das alles nicht möglich wäre!

Eure Jugend

HOCHZEIT

Am 11. Mai durften wir die erste Hochzeit in diesem Jahr in unserer Gemeinde erleben: Am Freitag nach Himmelfahrt empfingen **Janina und Simon** den Segen zu ihrer Hochzeit. Ihr Hauspriester Frank Ferl leitete den Traugottesdienst, der von einem Chor aus Gemeindemitgliedern und Hochzeitsgästen begleitet wurde.

Zu diesem Anlass gab der Priester ihnen Sprüche 24,3.4 mit auf den gemeinsamen Lebensweg: „Mit Weisheit wird ein Haus erbaut und mit Verstand erhalten. Durch ordentliches Haushalten werden die Kammern voll köstlicher, lieblicher Habe.“

L. S.



© INGRID SCHULZE



Lea

Welche drei Dinge würdest du mit in die Arche nehmen?

1. Kuscheltier
2. Handy
3. Essen und Trinken



© T. G.

VORAUSSICHTLICHE BIBELWORTE



Datum	Tag	Bibelwort	Leitgedanke
3.6.	So	Lukas 10,20	Gottes Gnade – Grund unserer Freude
6.6.	Mi	1. Kor. 12, 26.27	Mitempfinden
10.6.	So	Psalms 100,2	Wir stehen im Dienst Gottes
13.6.	Mi	Jesaja 38,17	Gott tröstet
17.6.	So	Hebräer 10,23	Freudiges Erwarten der Zukunft
20.6.	Mi	Apg. 16,25.26	Befreiung!
24.6.	So	Lukas 16,6.7	Freude im Himmel
27.6.	Mi	Hebräer 6,19.20	Der feste Anker
	So	1. Petrus 5,6	Die Hand Gottes (Jugendgottesdienst)

IMPRESSUM und KONTAKT

13. Jahrgang, 6. Ausgabe Titel: Schrift Susanne Sonne, Zeichnung Michael Bartneck
Meine Gemeinde, die Zeitschrift der neuapostolischen Gemeinde Berlin-Schöneberg, erscheint am ersten Sonntag jeden Monats. Redaktionsschluss: 20. des Vormonats
 Herausgeber und v.i.S.d.P.: Marcus Wiczorreck, Erfurter Straße 12, 10825 Berlin
 Ansprechpartner der Redaktion: Bernhard Cisar | redaktion@nak-schoeneberg.de
 Eine Vervielfältigung von Inhalten ist nach Genehmigung des Herausgebers möglich.
 Adressen der Gemeinde: Erfurter Straße 12, 10825 Berlin | www.nak-schoeneberg.de